

LEWAG

Halbjahresfinanzbericht 2014

1. Januar bis 30. Juni 2014

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Beverungen

Konzernlagebericht der LEWAG Holding AG, Beverungen**LEWAG Holding AG (Konzern) / Vorbemerkungen**

Die LEWAG Holding AG fungiert als Management- und Finanzholdinggesellschaft für mittelständische Unternehmen. Zum LEWAG-Konzern gehört derzeit neben der Muttergesellschaft eine 100 %-ige Beteiligung an der HEGLA GmbH & Co. KG, Beverungen (HEGLA Beverungen).

HEGLA zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Systemanlagen zum Schneiden und Sortieren von Flachglas, Lager- und Logistiksystemen sowie Fahrzeugaufbauten für die Glas herstellende und verarbeitende Industrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen fünf inländische Unternehmen, drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA sowie zwei Vertriebsbüros in Russland und Indien. Darüber hinaus ist HEGLA mittels diverser Handelsvertretungen in weiteren, wesentlichen Absatzregionen vertriebsseitig präsent. Diese Präsenz wird zudem durch die (Vertriebs-) Kooperation mit der Bystronic-Gruppe in vertraglich definierten Absatzmärkten ergänzt.

Konjunktur und Branchensituation

In den USA ist das reale Bruttoinlandsprodukt im II. Quartal 2014 um 0,8 % gegenüber dem Vorquartal angestiegen nachdem im I. Quartal d. J. noch ein Rückgang von 0,5 % zu verzeichnen war. Die französische Konjunktur stagnierte im I. und II. Quartal 2014, während in Großbritannien jeweils Zuwachsraten von 0,8 % zu verzeichnen waren. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im II. Quartal 2014 um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal leicht gesunken. Dabei dürfte allerdings auch das – durch die milde Witterung begünstigte – kräftige Wachstum im I. Quartal d. J. (+ 0,7 %) eine wesentliche Rolle gespielt haben.

Die privaten Wohnungsbauinvestitionen in den USA lagen in den ersten beiden Quartalen d. J. um 3,5 % resp. 0,9 % über den jeweiligen Vorjahresquartalen. In Großbritannien sind die Bauinvestitionen im II. Quartal 2014 zwar um 0,5 % gegenüber dem I. Quartal leicht zurückgegangen, im Vergleich zum II. Quartal 2013 errechnet sich jedoch ein Zuwachs von 4,2 %.

Die inländischen Bauinvestitionen nahmen im I. Quartal d. J. um 3,6 % gegenüber dem Vorquartal zu. Für das II. Quartal 2014 wird ein vorübergehender Rückgang der Bauinvestitionen um 1,3 % gegenüber dem Vorquartal erwartet. Die Baugenehmigungen sind im I. Halbjahr 2014 um fast 10 % auf rd. 137.000 Wohnungen angestiegen.

Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau wird im II. Quartal ein Anstieg von + 2 % ausgewiesen, wodurch der Rückgang im I. Quartal ausgeglichen werden konnte. Im I. Halbjahr stagnierte somit der Auftragseingang. Während die Auslandsnachfrage nach 6 Monaten um - 1 % leicht gesunken ist, nahmen die Inlandsaufträge um + 3 % zu.

Umsatz- und Ertragslage

Die Fertigungskapazitäten waren an allen drei HEGLA-Produktionsstandorten – Beverungen, Kretzschau und Satteldorf – im I. Halbjahr 2014 gut ausgelastet. Dementsprechend lag die Gesamtleistung des LEWAG-Konzerns im Berichtshalbjahr mit € 31,3 Mio. um € 4,7 Mio. oder 17,5 % deutlich über dem Vorjahresvergleichswert.

Die Materialaufwendungen stiegen von € 11,5 Mio. auf € 13,4 Mio. an; die Materialaufwandsquote verbesserte sich leicht von 43,3 % auf 42,9 %. Das Rohergebnis (Wertschöpfung) erhöhte sich konzernweit um € 2,8 Mio. oder 18,3 % auf € 17,9 Mio.

Die Personalaufwendungen nahmen leistungsbezogen unterproportional um € 1,0 Mio. auf € 11,9 Mio. zu, die Personalaufwandsquote konnte von 40,9 % auf 38,0 % gesenkt werden. Die Mitarbeiterzahl ist marginal von 490 auf 493 Personen zum Stichtag 30. Juni 2014 angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um € 0,4 Mio. auf € 3,6 Mio. Das EBITDA hat sich nach 6 Monaten von € 1,2 Mio. auf € 2,5 Mio. mehr als verdoppelt.

Bei einem Anstieg der Abschreibungen um rd. T€ 80 auf € 0,6 Mio. sowie einem etwas höheren Zinsergebnis (+ T€ 46 ggü. + T€ 31) beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) € 1,9 Mio. gegenüber € 0,7 Mio. im I. Halbjahr 2013.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich von € 0,6 Mio. auf € 1,3 Mio. erfreulich verbessert; die Rendite bezogen auf die Gesamtleistung verdoppelte sich auf 4,1 %. Das Ergebnis je Aktie wird mit + € 0,27 ausgewiesen im Vergleich zu + € 0,12 im Vorjahreszeitraum.

Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionstätigkeit blieb im I. Halbjahr 2014 mit T€ 254 deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus (T€ 529). Das Sachanlagevermögen einschließlich immaterieller Wirtschaftsgüter verringerte sich per 30. Juni 2014 um € 0,4 auf € 15,0 Mio. Das Finanzanlagevermögen beträgt unverändert rd. T€ 150. In Summe lagen die langfristigen Vermögenswerte mit € 15,1 Mio. um € 0,4 Mio. unter dem Vergleichswert zum 31.12.2013.

Die Vorräte wurden aufgrund des reduzierten Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um € 0,7 Mio. auf € 11,1 Mio. abgebaut, während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 0,9 Mio. auf € 8,7 Mio. erhöhten. Die übrigen Forderungen und kurzfristigen Vermögenswerte entsprechen mit € 12,3 Mio. weitgehend dem Vorjahresniveau. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen in Summe von € 34,2 Mio. auf € 34,6 Mio. zu.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns stieg in den ersten 6 Monaten des Jahres von € 28,2 Mio. auf € 28,8 Mio. an; die Konzern-Eigenkapitalquote verbesserte sich von 56,7 % auf 58,0 % zum 30. Juni 2014.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden um € 0,3 Mio. auf € 2,0 Mio. zurückgeführt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen verringerten sich von € 19,3 Mio. auf € 18,9 Mio.

Kapitalflussrechnung

Der Cash-Flow erhöhte sich im Vorjahresvergleich spürbar von € 1,1 Mio. auf € 1,9 Mio. Die Veränderungen in den Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten glichen sich weitgehend aus, so dass sich der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auf € 1,7 Mio. beläuft gegenüber € 1,0 Mio. im I. Halbjahr 2013.

Aus dem Cash Flow wurden die Investitionen (€ 0,25 Mio.), die Rückführung der Bankverbindlichkeiten (€ 0,7 Mio.) sowie die Dividendenzahlung im Juni 2014 (€ 0,7 Mio.) finanziert.

Per Saldo verbleibt ein Anstieg des Finanzmittelbestands im I. Halbjahr 2014 um € 0,1 Mio. auf € 2,4 Mio.

Forschung und Entwicklung

Die LEWAG Holding AG unternimmt keine eigenen F&E-Tätigkeiten, diese werden in den operativen Tochterunternehmen ausgeführt.

Im Berichtszeitraum lag der Fokus auf der grundlegenden Überarbeitung und Weiterentwicklung bestehender Produkte insbesondere in der Verbundglas-Schneidtechnologie sowie der Sortierung und Zwischenlagerung von Glasscheiben.

Risikomanagement

Der LEWAG-Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das auch der internationalen Ausrichtung des Unternehmens gerecht wird. Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und – falls erforderlich – Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig einleiten kann.

Gegenüber den im Geschäftsbericht für das Jahr 2013 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den LEWAG-Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Summe der Risiken gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Nachtragsbericht

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2014 ist nichts zu berichten.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde zum 31. Dezember 2013 ein Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt und der Vorstand erklärt dort abschließend: „Wir erklären, dass die LEWAG Holding AG, Beverungen, bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“ Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, hat als Abschlussprüferin der LEWAG Holding AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit Ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es liegen keinerlei Erkenntnisse vor, die Anlass zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen Im I. Halbjahr 2014 geben.

Ausblick

In Summe hat sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld im I. Halbjahr 2014 leicht verbessert, die konjunkturelle Talsohle dürfte durchschritten sein. Trotz der positiven Prognosen für das Jahr 2014 (USA: + 2,7 %; EU: + 1,5 %; Deutschland: + 2,0 %) ist die Krisenanfälligkeit der europäischen Wirtschaft aufgrund der hohen Staatsverschuldung und der Strukturprobleme in vielen Volkswirtschaften aber noch nicht überwunden.

Das europäische Wohnungsbauvolumen soll sich gemäß einer aktuellen Euroconstruct-Prognose 2014 erstmals wieder um rd. 1 % leicht erhöhen. Der Rückgang der Wohnungsfertigstellungen in Europa (- 1,5 % auf 1,35 Mio. Wohnungen) soll sich zugleich spürbar verlangsamen (2013: - 5,1 %). Angesichts des Anstiegs der Neubaugenehmigungen sowie unverändert günstiger Finanzierungsbedingungen erwartet das ifo-Institut für das Jahr 2014 eine spürbare Ausweitung der inländischen Wohnungsbauinvestitionen um 4,4 %. Im Nichtwohnbau wird ein Anstieg der Investitionen um 4,2 % veranschlagt, so dass in Summe eine vergleichsweise sehr hohe Wachstumsrate der realen Bauinvestitionen von 4,3 % prognostiziert wird (ggü. nur + 0,1 % im Jahr 2013).

Für den deutschen Maschinenbau prognostiziert der VDMA in diesem Jahr ein Auftragseingangswachstum von rd. 3 % nach einem Rückgang von 2 % im Jahr 2013.

Die nachlassende konjunkturelle Dynamik in Deutschland und die relativ schwach ausgeprägte Investitionsbereitschaft in den inländischen Abnehmerbranchen wurde im Berichtshalbjahr durch eine deutliche Ausweitung des Exportgeschäfts kompensiert, die sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen dürfte.

Eine generelle Ausweitung der Investitionstätigkeit und damit der Nachfrage nach Investitionsgütern ist in den Abnehmerbranchen des LEWAG-Konzerns angesichts des gesamtkonjunkturellen Umfeldes, mehr noch der branchenspezifischen Lage im europäischen Bau-, Automobil- und Solarglasmarkt (inkl. Russland), nicht erkennbar. Demzufolge dürfte der starke Wettbewerbsdruck in der zweiten Jahreshälfte 2014 unvermindert anhalten.

Ausgehend von einem angemessenen Auftragsvorlauf und einer damit gegebenen Auslastung der Fertigungskapazitäten erwarten wir für das II. Halbjahr 2014 ebenfalls eine positive Ertragslage. Für das Gesamtjahr 2014 wird eine Gesamtleistung von rd. € 60 Mio. sowie ein EGT im LEWAG-Konzern von mindestens € 2,5 Mio. angestrebt.

In Zusammenhang mit den hier dargestellten Einschätzungen und Erwartungen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

**Verkürzter Konzern-Halbjahresabschluss der LEWAG Holding AG, Beverungen
per 30. Juni 2014 (ungeprüft)**

Konzern-Bilanz

Aktiva (in T€)	30.06.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.014	3.046
Sachanlagen	11.952	12.298
Finanzanlagen	146	146
Sonstige langfristige Vermögenswerte	26	39
Summe Langfristige Vermögenswerte	15.138	15.529
Vorräte	11.116	11.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.723	7.808
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	12.323	12.239
Zahlungsmittel	2.429	2.307
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	34.591	34.192
Bilanzsumme	49.729	49.721
Passiva (in T€)	30.06.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	12.719	12.719
Konzern-Bilanzgewinn	3.958	3.305
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	- 5	-12
Summe Eigenkapital	28.837	28.177
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.335	1.598
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	622	638
Summe Langfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.957	2.236
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.904	5.373
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.097	2.947
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.897	5.866
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.866	2.821
Kurzfristige Rückstellungen	3.171	2.301
Summe Kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	18.935	19.308
Bilanzsumme	49.729	49.721

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€ -	1. Hj. 2014	1. Hj. 2013
Umsatzerlöse	33.128	25.093
Bestandsveränderungen	- 1.787	1.367
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	203
Gesamtleistung	31.341	26.663
Materialaufwand	- 13.447	- 11.532
Rohergebnis (Wertschöpfung)	17.894	15.131
Personalaufwand	- 11.906	- 10.906
Sonstige betriebliche Erträge	102	121
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.574	- 3.167
Betriebsergebnis I (EBITDA)	2.516	1.179
Abschreibungen	- 631	- 554
Betriebsergebnis II (EBIT)	1.885	626
Beteiligungsergebnis	1	1
Zinsergebnis	46	31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.933	658
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 639	- 105
Konzern-Jahresüberschuss	1.294	553
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,27	0,12

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

- in T€ -	1. Hj. 2014	2013
Konzern-Jahresüberschuss	+ 1.294	+ 1.408
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen:		
- Währungsdifferenzen	+ 7	- 16
Gesamtes Periodenergebnis	+ 1.301	+ 1.392

Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€ -	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Konzernjahresüberschuss	+ 1.294	+ 553
Abschreibungen	+ 631	+ 554
Veränderung Pensionsrückstellungen	0	0
Cash-Flow	+ 1.925	+ 1.107
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	- 264	- 950
Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	+ 79	+ 799
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 1.740	+ 956
Zugänge Sachanlageverm. u. immat. Vermögensgegenstände	- 254	- 528
Zugänge Finanzanlagevermögen	0	- 1
Abgänge Anlagevermögen	0	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 254	- 529
Gewinnausschüttung	- 713	- 1.426
Veränderung Bankverbindlichkeiten	- 732	+ 950
Übrige Eigenkapitalveränderungen	+ 81	+ 220
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.364	- 256
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	+ 122	+ 171
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 2.307	+ 1.688
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+ 2.429	+ 1.859

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2014

- in T€ -	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage
Stand 31.12.2013	12.165	2.627	42	10.045	5
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-
Kursdifferenzen / übrige Eigenkapitalanpassungen	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-
Stand 30.06.2014	12.165	2.627	42	10.045	5

- in T€ -	Mutterunternehmen				Konzern-eigenkapital
	Bilanzgewinn	erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichs-posten	Eigenkapital	
Stand 31.12.2013	3.305	13.397	- 12	28.177	28.177
Gezahlte Dividenden	- 713	- 713	-	- 713	- 713
Kursdifferenzen / übrige Eigenkapitalanpassungen	72	72	7	79	79
Konzernjahresüberschuss	1.294	1.294	-	1.294	1.294
Stand 30.06.2014	3.958	14.050	- 5	28.837	28.837

Konzern-Segmentberichterstattung
30. Juni 2014

- in T€ -	West	Ost	Süd	Übrige	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	26.363	3.333	2.492	7.569	- 6.629	33.128
Gesamtleistung	24.617	3.293	2.491	7.569	- 6.629	31.341
EBIT	1.203	392	178	179	- 67	1.885
EGT	1.082	380	170	368	- 67	1.933
Segmentvermögen	30.019	3.319	1.785	40.352	- 25.746	49.729
Investitionen	232	14	8	0	0	254
Abschreibungen	447	58	42	17	67	631
Segmentsschulden	21.120	1.841	919	7.255	- 10.243	20.892

30. Juni 2013

- in T€ -	West	Ost	Süd	Übrige	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	19.202	2.462	2.068	7.742	- 6.381	25.093
Gesamtleistung	20.506	2.672	2.124	7.742	- 6.381	26.663
EBIT	374	71	25	223	- 67	626
EGT	235	55	16	419	- 67	658
Segmentvermögen	30.230	3.216	1.953	39.464	- 26.021	48.842
Investitionen	388	54	57	30	0	529
Abschreibungen	369	61	41	16	67	554
Segmentsschulden	22.039	2.035	1.216	6.074	- 10.694	20.670

**Verkürzter Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
der LEWAG Holding AG, Beverungen, per 30. Juni 2014 (ungeprüft)**

Grundsätze der Rechnungslegung

Die LEWAG HOLDING AG hat ihren Halbjahresbericht auf der Grundlage der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Halbjahresabschluss und der Lagebericht zum 30. Juni 2014 wurden vom Abschlussprüfer nicht geprüft.

Im Halbjahresbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet. Die Konsolidierungsgrundsätze werden ebenfalls unverändert gegenüber dem Konzernabschluss des Vorjahres angewendet. Auf die ausführlichen Erläuterungen zu diesen Methoden wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Der Bewertung des Anlagevermögens liegen die für das laufende Geschäftsjahr geplanten Abschreibungen zeitanteilig zugrunde. Die Bewertung von unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt nach den gleichen Prinzipien wie im Jahresabschluss. Ansatz und Bewertung von Rückstellungen erfolgen entsprechend der Vorgehensweise im Jahresabschluss, wobei die Beträge entsprechend zeitanteilig abgegrenzt werden. Die Berechnung der Steuern erfolgte ebenfalls zeitanteilig.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten erstellt. Von diesem Prinzip wurde bei der Bewertung nicht abgewichen. Die Erstellung des Halbjahresberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Für Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt die Transformation in der Weise, dass die in der Landeswährung erstellten Jahresabschlüsse in Euro umgerechnet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

In den Konsolidierungskreis der LEWAG HOLDING AG werden neben der Muttergesellschaft fünf inländische und drei ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die LEWAG HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen können.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 nicht verändert.

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2014 beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von € 0,15 pro Stückaktie (gesamt: € 712.800,-) erfolgte am der Hauptversammlung folgenden Bankarbeitstag.

Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich im ersten Halbjahr auf + € 0,27 gegenüber + € 0,12 im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Gegenüber den im Konzerngeschäftsjahr 2013 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich im ersten Halbjahr 2014 keine wesentlichen Veränderungen.

Auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen für das letzte Geschäftsjahr wird verwiesen.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes des LEWAG-Konzerns im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum. Dabei wird zwischen der Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht wesentlich verändert.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde abgegeben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Beverungen, im August 2014

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Vorstand

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
e-mail: info@lewag.de

Diesen Halbjahresfinanzbericht sowie weitere interessante Informationen über unsere Unternehmensgruppe finden Sie im Internet unter **www.lewag.de**.